

Mitteilungen = Communications

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **8 (1906-1907)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

prüfungen (Biel, Nidau), «Sprechsaal für Eltern und Lehrer» (Interlaken), «Einführung von Nähmaschinen in den Arbeitsschulen der Oberschule» (Laufen).

Auf dem Wunschzettel stehen noch eine Reihe mehr pädagogischer Fragen, die wir für ein späteres Arbeitsprogramm reservieren möchten: «Es ist zu prüfen, was die Schule in der Hebung und Pflege der deutschen Sprache als Muttersprache tun kann mit Rücksicht auf die modernen Bestrebungen im neusprachlichen Unterricht» (Biel), «Der Religionsunterricht in der Primarschule» (Courtelary), «Aufstellung von Grundsätzen zur Durchführung einer richtigen Promotion» (Saanen), «Examen- und Schul- und Konferenzbesuche sollen als Schulzeit gelten» (Saanen, Nieder-Simmental, Meiringen), «Gesangunterricht der Volksschule» (Kantonalgesangsverein, Neuveville), «Zeichnungsunterricht» (Utzenstorf).

Wir danken den Sektionen für ihren Tatendrang und möchten sie bitten, denselben nun besonders auf die zwei gestellten Fragen zu konzentrieren zu Nutz und Frommen unseres Vereins wie der lieben Schulkjugend und uns das Resultat der Beratungen bis 31. Januar 1907 zustellen zu wollen.

Für den Kantonalvorstand,

Der Präsident:

E. Mühlethaler.

Der Sekretär:

F. Leuthold.

Mitteilungen.

Die in Nr. 1 des Korrespondenzblattes publizierte **Sperre in Ziebach** bei Utzenstorf ist aufgehoben, da der frühere Lehrer wieder gewählt worden ist.

Die Thesen betreffend „**Uebernahme der Besoldungen durch den Staat**“ werden wegen Raummangel auf eine spätere Nummer verschoben. Wer sich vorher um dieselben interessiert, den verweisen wir auf das Berner Schulblatt 1906, Nrn. 16 und 17.

Lehrerversicherungskasse. — Bis zum 21. April sind von der Verwaltungskommis-

juste promotion» (Saanen), «La fréquentation des examens, des leçons d'une autre école et des conférences devrait être comprises dans les heures d'enseignement» (Saanen, Nieder-Simmental, Meiringen), «L'enseignement du chant à l'école populaire» (Société cantonale de chant, Neuveville), «L'enseignement du dessin» (Utzenstorf).

Nous remercions les sections de leur ardeur et les prions de l'appliquer désormais spécialement aux deux questions soulevées, pour le bien de notre association et de la chère jeunesse, et de nous faire parvenir les résultats des délibérations jusqu'au 31 janvier 1907.

Pour le comité cantonal:

Le président,

E. Mühlethaler.

Le secrétaire,

F. Leuthold.

Communications.

L'interdiction de Ziebach publiée dans le n° 1 du bulletin est levée, l'ancien maître étant réélu.

Faute de place, les thèses concernant „**le paiement du traitement par l'Etat**“ sont renvoyées à un autre numéro. Les intéressés peuvent se renseigner aux n°s 16 et 17 du Schulblatt (1906).

Caisse d'assurance. — Jusqu'au 21 avril, la commission administrative de la caisse

sion der bernischen Lehrerversicherungskasse pro 1906 folgende Unterstützungen bewilligt worden:

1. An Witwe Blatt, Zürich . . . Fr. 50
2. » » Hänni, Bern . . . » 50
3. » » Neuenschwander, Bern . . . » 50
4. » » Müller, Wachseldorn » 50
5. » » Bühler, Reiben . . » 50
6. » » Howald, Gurzelen . » 70
7. » » Zaugg, Schlattacker » 50
8. » Herrn S. Pölsterli, alt Lehrer, Thun . . . » 50
9. » Kinder Heimann, Biel . . » 70
10. » Herrn Chr. Blaser, alt Lehrer, Laupen . . » 50
11. » Witwe Zbinden, Buttenried » 70
12. » » Kopp-Röthlisberger, Bern . . . » 50
13. » Frau Küng-Bäertschi, Bern » 40
14. » Herrn H. Haueter, alt Lehrer, Wattenwil . » 50
15. » Witwe Kammer, Aeschi . » 100

Der Direktor: Graf.

Erholungs- und Wanderstationen für schweizerische Lehrer. — Die Kommission hierfür hat einen Fonds zur *Kurunterstützung für kranke und bedürftige Lehrer* geschaffen. Derselbe ist bis auf die Summe von Fr. 13,000 gestiegen. Sobald dieser Fonds Fr. 25,000 beträgt, so soll er in Aktion treten. In einem Cirkular appelliert die Kommission an die Nächstenliebe und Solidarität der schweizerischen Lehrerschaft mit der Hoffnung, dass im laufenden Jahr der schöne Gedanke in die Tat umgesetzt werden könne. Wir schliessen uns diesem Wunsch vollständig an und bitten die Sektionen, der Stiftung bei passender Gelegenheit werktätig zu gedenken.

Die Kommission für **Sekretär und Interessenblatt** wurde vom Kantonalvorstand folgendermassen bestellt:

1. Herr F. Buri, Lehrer, Ringgenberg.
2. » Ch. Beetschen, Inspektor, Thun.
3. Frl. Ida Teuscher, Lehrerin, Thun.
4. Herr A. Leuenberger, Länggasse, Bern.
5. » Fritz Leuenberger, Sulgenbach, Bern.
6. » A. Schläfli, Breitenrain, Bern.
7. Frl. R. Pulver, Lehrerin, Bern.

d'assurance des instituteurs bernois a accordé les secours suivants:

- 1° A la veuve Blatt, à Zurich . Fr. 50
- 2° » » » Hänni, à Berne . » 50
- 3° » » » Neuenschwander, à Berne . . . » 50
- 4° » » » Müller, à Wachseldorn . . . » 50
- 5° » » » Bühler, à Reiben . » 50
- 6° » » » Howald, à Gurzelen » 70
- 7° » » » Zaugg, à Schlattacker . . . » 50
- 8° A M. Pölsterli, ancien instituteur, à Thoun . . . » 50
- 9° Aux enfants Heimann, à Bienne » 70
- 10° A M. Chr. Blaser, ancien instituteur, à Laupen . . . » 50
- 11° A la veuve Zbinden, à Buttenried » 70
- 12° A la veuve Kopp-Röthlisberger, à Berne . . . » 50
- 13° A M^{me} Küng-Bäertschi, à Berne » 40
- 14° A M. H. Haueter, ancien instituteur, à Wattenwil . . . » 50
- 15° A la veuve Kammer, à Aeschi » 100

Le directeur: Graf.

Stations de vacances et de passage pour les instituteurs suisses. — La commission a créé un *fonds pour assister les maîtres malades et nécessiteux qui auraient besoin d'une cure*. Ce fonds atteint aujourd'hui la somme de fr. 13,000. Dès qu'on aura réuni fr. 25,000, l'œuvre commencera son but. Dans une circulaire, la commission fait appel à la philanthropie et à la solidarité du corps enseignant suisse, espérant que dans le courant de cette année le chiffre émis plus haut sera atteint.

Nous nous joignons de tout notre cœur à ce souhait et nous prions les sections de penser à ce fonds, l'occasion se présentant.

La commission pour le **secrétaire permanent et l'organe des intérêts** de notre association a été élue comme suit:

- 1° M. F. Buri, instituteur, Ringgenberg.
- 2° » Ch. Beetschen, inspecteur, Thoun.
- 3° M^{lle} Ida Teuscher, maîtresse, Thoun.
- 4° M. A. Leuenberger, Länggasse, Berne.
- 5° » Fritz Leuenberger, Sulgenbach, Berne.
- 6° » A. Schläfli, Breitenrain, Berne.
- 7° M^{lle} R. Pulver, maîtresse, Berne.

8. Herr Joh. Röthlisberger, Lehrer, Langnau.
9. » E. Trösch, Sekundarlehrer, Münsingen.
10. » H. Schmid, Lehrer, Lyss.
11. » J. Rufer, Sekundarlehrer, Nidau.
12. » Joh. Bühler, Lehrer, Langenthal.
13. » M. Nussbaumer, Sekundarlehrer, Delsberg.
14. » C. Romy, Lehrer, Münster.
15. » F. Fridelance, Lehrer, Pruntrut.

In der ersten konstituierenden Sitzung am Pfingstmontag in Bern wurden in den Vorstand gewählt: Herren A. Leuenberger, Präsident, J. Rufer, Vizepräsident, A. Schläfli, Sekretär, M. Nussbaumer, Beisitzer.

Das Bureau nimmt gerne Wünsche und Anträge aus dem Schosse des Lehrervereins entgegen. Der Kantonalsvorstand wird beauftragt, von ausländischen Lehrerverbänden, die obige Institution schon besitzen, bezügliches Material zum Studium einzuverlangen.

Mit Vergnügen teilen wir mit, dass bei den letzten Grossratswahlen zu den zwei bewährten Lehrergrossräten Herren Mürset und Bürki als dritter im Bunde gewählt wurde: Herr *Beat Tännler*, Lehrer, Innertkirchen.

Die Verwaltung der *Landesbibliothek* in Bern ersucht den Kantonalvorstand um Ueberlassung von Drucksachen, die vom bernischen Lehrverein ausgegeben wurden. Vereinsmitglieder, welche noch Korrespondenzblätter oder andere Drucksachen aus den Jahren 1891 bis heute, in denen besonders Jahresberichte enthalten sind, besitzen, werden gebeten, uns solche zu Händen der Landesbibliothek einzusenden.

Lehrerversicherungskasse.

Das Gesuch *Brand und Genossen* in Bern um Milderung des § 39 der Statuten der Lehrerversicherungskasse, der Wunsch der Sektion *Langnau*: « Es soll ein Experte zur fachmännischen Nachprüfung der Grundlagen der Lehrerversicherungskasse bestimmt werden, damit bei der Statutenrevision 1908 Anhaltspunkte vorhanden seien », sowie derjenige von *Büren*: « Das

- 8^o M. J. Röthlisberger, Langnau.
- 9^o » E. Trösch, maître secondaire, Münsingen.
- 10^o » H. Schmid, Lyss.
- 11^o » J. Rufer, maître secondaire, Nidau.
- 12^o » J. Bühler, Langenthal.
- 13^o » M. Nussbaumer, maître secondaire, Delémont.
- 14^o » C. Romy, instituteur, Moutier.
- 15^o » F. Fridelance, instituteur, Porrentruy.

Dans la séance constitutive, le lundi de Pentecôte, le bureau de la commission a été composé de MM. A. Leuenberger, président; J. Rufer, vice-président; A. Schläfli, secrétaire; M. Nussbaumer, adjoint.

Le bureau est prêt à recevoir des propositions venant du sein de la société. Le comité central est chargé de demander des renseignements pour l'étude de la question auprès des associations d'instituteurs à l'étranger qui possèdent déjà cette institution.

Nous nous faisons un plaisir de vous annoncer qu'aux dernières élections au Grand Conseil, *M. Beat Tännler* a été élu député; avec MM. Mürset et Bürki nous comptons donc trois de nos membres au sein de ce conseil.

L'administration de la *Bibliothèque nationale* à Berne prie le comité central de lui faire parvenir les imprimés édités par notre société. Les membres qui posséderaient encore des bulletins ou autres imprimés datant de 1891 jusqu'à ce jour, surtout ceux qui contiennent les rapports annuels, sont donc priés de nous les envoyer.

Caisse d'assurance.

La pétition de *Brand et consorts* à Berne tendant à une revision du § 39 des statuts de la caisse d'assurance, la demande de la section de *Langnau*: « Désignation d'un expert pour l'examen scientifique des bases de la caisse d'assurance », examen qui fournirait les points d'appui pour la revision des statuts en 1908, *Büren*: « invitant le comité central à rechercher de quelle façon

Zentralkomitee möchte erwägen, wie eingekauften Lehrern und Lehrerinnen ihre Einzahlungen erleichtert werden könnten», zeigen deutlich, dass man in Lehrerkreisen mit den Statuten nicht allseitig einverstanden ist. Stoff zum Nachdenken bietet auch die Tatsache, dass der Staat Bern durch die Einführung der Lehrerversicherungskasse entlastet worden ist, da er seinen Zuschuss der Fr. 100,000 (laut § 6 des grossrätlichen Dekrets vom 30. Dezember 1903) ganz aus der Bundessubvention entnimmt und die Ausrichtung der Leibgedinge nach § 49 des Gesetzes über den Primarunterricht stillschweigend aus Abschied und Traktanden fallen wird. Eine Erhöhung des Staatsbeitrages an die Lehrerkasse wäre also eine berechtigte Forderung.

Wir halten dafür, dass Fragen, die Lehrerversicherungskasse betreffend, nicht in erster Linie vom Lehrerverein, sondern von den *Bezirksversammlungen* behandelt werden sollten und möchten sie deshalb dringend ersuchen, sich für die Interessen der Lehrerschaft kräftig ins Zeug zu legen, durch Vorträge und Besprechungen rechtzeitig Material zu sammeln für die kommende Revision im Jahre 1908. Für jeweilige Mitteilung der gefassten Beschlüsse wären wir sehr dankbar.

Stellvertretungskasse.

An- und Abmeldungen von Stellvertretungen sind zu richten an den neugewählten Kassier: Herrn A. Vögeli, Lehrer, Weissensteinstrasse 71, Bern. Wir möchten bitten, dieselben möglichst genau auszufertigen und rechtzeitig einzusenden.

Zur Beachtung diene, dass Lehrkräfte an staatlichen Erziehungsanstalten (Armenanstalten, Rettungsanstalten etc.) während der Dauer ihrer Anstellung an solchen von der Entrichtung der Beiträge an die Stellvertretungskasse befreit sind, da der Staat die Kosten ihrer Stellvertretung ganz übernimmt.

Laut Beschluss der Delegiertenversammlung vom 14. April 1906 sind die jährlichen Beiträge der Mitglieder folgendermassen normiert:

les versements des maîtres et maitresses sociétaires pourraient être facilités», montrent à l'évidence que le corps enseignant n'est pas d'accord avec tous les articles des statuts. Un fait qui prête aussi à réfléchir, c'est que l'Etat de Berne a été allégé par l'institution de la caisse de secours — son versement de fr. 100,000 étant entièrement tiré de la subvention fédérale (voir § 6 du décret du Grand Conseil du 30 décembre 1903). Si l'allocation des apanages prévus par le § 49 de la Loi sur l'Enseignement primaire est donc tombé à l'eau, une augmentation de la part de l'Etat à la caisse d'assurance serait absolument justifiée.

Nous sommes d'avis que les questions qui concernent la caisse d'assurance devraient être traitées en première ligne par les *assemblées des districts*, et nous vous engageons instamment à vous mettre à l'œuvre avec toute votre énergie et à recueillir à temps dans les conférences et les discussions tout ce qui peut servir à la revision de 1908. Nous accueillerons avec reconnaissance les résolutions que vous prendrez sur ce sujet.

Caisse de remplacement.

Les avis de remplacement devront être adressés au nouveau caissier, M. A. Vögeli, instituteur, Weissensteinstrasse 71, à Berne. Les intéressés sont priés de les rédiger exactement et de les envoyer à temps.

Il est à remarquer que les enseignants des instituts de l'Etat (établissements de charité, de secours, etc.) sont dispensés du paiement de leurs cotisations durant leur emploi à ces établissements, l'Etat se chargeant entièrement des frais de leur remplacement.

Conformément à une résolution de l'assemblée des délégués du 14 avril 1906, les cotisations annuelles des membres ont été réglées comme suit:

Berne-ville (selon une décision de la section),
maîtres fr. 9, maitresses fr. 20.

Bern-Stadt (laut Sektionsbeschluss): Lehrer Fr. 9, Lehrerinnen Fr. 20.

Aarberg, Biel, Burgdorf, Delsberg und Thun: Lehrer Fr. 6, Lehrerinnen Fr. 6.

Alle übrigen Sektionen: Lehrer Fr. 4, Lehrerinnen Fr. 6.

Pro Rechnungsjahr 1. Januar 1906 bis 31. März 1907 sind laut oben erwähntem Beschluss 3 Semesterbeiträge zu beziehen.

Der Bezug wird sich am besten folgendermassen machen:

I. Bern-Stadt.

<i>a. Für Lehrerinnen:</i>	Soll Fr.	Haben Cts.
3 Semesterbeiträge machen .	30. —	
Pro I. Semester ist schon bezahlt		6. —
Pro I. Semester muss nachbezogen werden (jetzt)		4. —
Pro II. Semester muss bezogen werden (jetzt)		10. —
Pro III. Semester muss bezogen werden (Anfang Wintersemester)		10. —
	30. —	30. —
<i>b. Für Lehrer:</i>		
3 Semesterbeiträge machen .	13. 50	
Pro I. Semester ist schon bezahlt		4. —
Pro I. Semester muss nachbezogen werden (jetzt)		— . 50
Pro II. Semester muss bezogen werden (jetzt)		4. 50
Pro III. Semester muss bezogen werden (Anfang Wintersemester)		4. 50
	13. 50	13. 50

II. Aarberg, Biel, Burgdorf, Delsberg, Thun.

Für Lehrerinnen und Lehrer:

	Soll Fr.	Haben Cts.
3 Semesterbeiträge machen .	9. —	
Pro I. Semester ist schon bezogen worden		2. —
Pro I. Semester muss nachbezogen werden (jetzt)		1. —
Pro II. Semester muss bezogen werden (jetzt)		3. —
Pro III. Semester muss bezogen werden (Anfang Wintersemester)		3. —
	9. —	9. —

Aarberg, Bienne, Berthoud, Delémont et Thoun, maîtres fr. 6, maîtresses fr. 6.

Toutes les autres sections, maîtres fr. 4, maîtresses fr. 6.

Conformément à la décision mentionnée ci-dessus, on percevra dans l'exercice allant du 1^{er} janvier 1906 au 31 mars 1907 *trois cotisations semestrielles*.

Les versements se feront le mieux comme suit:

I. Berne-ville.

<i>a. Pour les maîtresses:</i>	Doit Fr.	Avoir Ct.
Les 3 cotisations semestrielles s'élèvent à	30. —	
Il a été versé pour le 1 ^{er} semestre		6. —
Il sera de suite perçu pour le 1 ^{er} semestre		4. —
Il sera de suite perçu pour le 2 ^{me} semestre		10. —
Il sera perçu plus tard pour le 3 ^{me} semestre		10. —
	30. —	30. —
<i>b. Pour les maîtres:</i>		
Les 3 cotisations semestrielles s'élèvent à	13. 50	
Pour le 1 ^{er} semestre il a été perçu		4. —
Pour le 1 ^{er} semestre il sera perçu de suite		— . 50
Pour le 2 ^{me} semestre il sera perçu de suite		4. 50
Pour le 3 ^{me} semestre il sera perçu plus tard		4. 50
	13. 50	13. 50

II. Aarberg, Bienne, Berthoud, Delémont, Thoun.

Pour les maîtres comme pour les maîtresses:

	Doit Fr.	Avoir Ct.
Les 2 cotisations semestrielles s'élèvent à	9. —	
Pour le 1 ^{er} semestre il a été versé		2. —
Pour le 1 ^{er} semestre il sera perçu de suite		1. —
Pour le 2 ^{me} semestre il sera perçu de suite		3. —
Pour le 3 ^{me} semestre il sera perçu plus tard		3. —
	9. —	9. —

III. Alle übrigen Sektionen.

a. Für Lehrerinnen, gleich wie unter II.

	Soll Fr.	Haben Cts.
b. Für Lehrer:		
3 Semesterbeiträge machen .	6. —	
Pro I. Semester ist bezahlt worden		2. —
Pro II. Semester muss bezogen werden (jetzt)		2. —
Pro III. Semester muss bezogen werden (Anfang Winter- semester)		2. —
	6. —	6. —

Mitteilungen des Kantonalvorstandes an die Mitglieder.

Wiederholt sind von Mitgliedern Klagen eingelaufen, dass die Entschädigung für ihre Stellvertretung noch nicht bezahlt sei, trotzdem diese schon vor Wochen aufgehört habe. Der Fehler dafür wird am ganz unrichtigen Orte gesucht, sogar beim Kassier der Stellvertretungskasse. Der Kantonalvorstand sieht sich daher veranlasst, sämtlichen Kollegen und Kolleginnen den hierfür geltenden Geschäftsgang neuerdings zur Kenntnis zu bringen.

Wenn ein Primarlehrer oder eine Primarlehrerin sich wegen Krankheit vertreten lassen muss, erhält die Ortsschulbehörde gleichzeitig mit der Genehmigung der Stellvertretung vom Schulinspektor ein Formular, das sie, sobald die Vertretung aufhört, mit den nötigen Angaben auszufüllen und an das Schulinspektorat zurückzusenden hat.

Unterbleibt diese amtliche Mitteilung an den Inspektor, zumeist aus Vergesslichkeit der Schulbehörde, so können auch die weiteren Anordnungen durch die oberen Behörden nicht getroffen werden.

Es empfiehlt sich daher für alle Lehrer und Lehrerinnen, selber die Ausfertigung und Rücksendung des erwähnten Formulars zu veranlassen oder, wenn keines vorhanden ist, ein solches vom Schulinspektor zu verlangen. Nach Abgang desselben wird die Anweisung für den Stellvertreter nie lange auf sich warten lassen.

In gleicher Weise muss in jedem Krankheitsfalle dem Sektionspräsidenten sofort

III. Toutes les autres sections.

a. Pour les maîtresses, comme pour le groupe II.

	Doit Fr.	Avoir Ct.
b. Pour les maîtres:		
Les 3 cotisations semestrielles s'élèvent à	6. —	
Pour le 1 ^{er} semestre il a été perçu		2. —
Pour le 2 ^{me} semestre il sera perçu de suite		2. —
Pour le 3 ^{me} semestre il sera perçu plus tard		2. —
	6. —	6. —

Communications aux membres.

Il est déjà arrivé à plusieurs reprises que des membres se sont plaints de ce que leur remplacement, quoique terminé depuis bien des semaines, n'est pas encore payé, et ils ont cherché la faute jusqu'auprès du gérant de la caisse de remplacement. Le comité central se voit donc obligé de porter de nouveau à la connaissance de tous les membres la manière dont on procède en cette matière.

Dès qu'un maître (ou une maîtresse) primaire tombe malade et doit se faire remplacer, l'inspecteur envoie à la commission scolaire — en même temps que l'approbation du remplacement — un formulaire qu'elle doit renvoyer à l'inspectorat avec les indications nécessaires, dès que le remplacement a cessé.

Si cet avis ne parvient pas à l'inspecteur, ce qui arrive souvent par distraction de la part de la commission scolaire, les autorités supérieures ne peuvent pas régler le reste.

Nous recommandons donc à tous les maîtres et maîtresses d'insister auprès de leurs commissions à ce qu'ils rédigent et expédient les dits formulaires et, s'ils n'en possèdent pas, à en demander auprès de l'inspecteur. Après l'expédition de ce formulaire, le mandat pour le remplacement ne se fera pas longtemps attendre.

En cas de maladie, il faut de même avertir le président de la section, remplir exactement le formulaire qu'il enverra, et — au terme du remplacement — l'envoyer au gérant de la caisse de remplacement.

Mitteilung gemacht und das von diesem zugestellte Abmeldungsformular, gehörig ausgefüllt, nach Beendigung der Stellvertretung dem Kassier der Stellvertretungskasse zugeschickt werden.

Ebenso empfehlen wir dringend, in jedem Stellvertretungsfall die Entschädigung rechtzeitig zu vereinbaren. Diese beträgt nach § 8 der Statuten der Stellvertretungskasse per effektiven Schultag Fr. 5—6 für Lehrer und Fr. 4—5 für Lehrerinnen.

Auszüge aus den Protokollen des Kantonalvorstandes.

(12. Mai bis Ende Juni 1906.)

Für einen Lehrersohn, gegenwärtig Seminarist in Hofwyl, übernimmt der Verein das Seminarkostgeld im Betrage von Fr. 100 und für eine Seminaristin in Delsberg wurde eine Rechnung für Lehrmittel bezahlt im Betrage von Fr. 45. 30.

An einen 90jährigen gewesenen Lehrer wird für rückständigen Hauszins Fr. 16 vergütet.

Die Stellvertretungskasse muss bei der Zentralkasse ein Darlehen von Fr. 650 aufnehmen.

Drei neue Darlehensgesuche (Fr. 200, 225, 200), sowie sechs Stündigungsgesuche von Darlehensschuldern wurden auf Empfehlung der Sektionsvorstände in bejahendem Sinne erledigt.

Der Familie eines verstorbenen Lehrers werden pro 1906 Fr. 200 als Unterstützung zuerkannt; die Lehrerversicherungskasse hat ebenfalls Fr. 100 gesprochen, die schweizerische Lehrerwaisenstiftung Fr. 120. Als Patron der Familie wurde gewählt Herr Lehrer R. Streun, Breitenrain, Bern.

Der frühere Stellvertretungskassier, Herr A. Zigerli in Biel, wurde beauftragt, die vom abtretenden Kantonalvorstand eingeleitete *Besoldungs-enquete* zu Ende zu führen.

Druck und Spedition des *Korrespondenzblattes* pro 1906/08 wird an die Firma Ott & Bolliger in Bern vergeben.

Eine Lehrerin ersucht den Kantonalvorstand um moralische Unterstützung bei einem Gerichtshandel, was einstimmig beschlossen wird.

Nous recommandons en outre de fixer à temps l'indemnité pour chaque remplacement. Selon § 8 des statuts de la caisse de remplacement, elle s'élève à fr. 5 ou 6 par jour de classe pour les maîtres et à fr. 4 ou 5 pour les maîtresses.

Extraits des procès-verbaux du comité central.

(Du 12 mai à la fin de juin.)

La société paie une somme de fr. 100 pour la pension d'un fils d'instituteur, actuellement élève à l'Ecole normale à Hofwyl. Elle a acquitté en outre une note de fr. 45. 30 pour des livres fournis à une élève de l'Ecole normale à Delémont.

Le loyer arriéré d'un ancien régent, nonagénaire, a été payé également.

La caisse de remplacement doit faire un prêt de fr. 650 auprès de la caisse centrale.

Trois nouvelles demandes de prêts (fr. 200, 225, 200), ainsi que six demandes de délai ont été accordées après recommandation des comités des sections.

On accorde à la famille d'un maître défunt un secours de fr. 200 pour l'année 1906. La caisse d'assurance a également adressé à cette famille une somme de fr. 100, et l'administration du fonds des orphelins des instituteurs suisses a suivi l'exemple en envoyant de son côté fr. 120. M. R. Streun, Breitenrain, a été élu tuteur de cette famille.

M. A. Zigerli, caissier sortant de charge, veut bien terminer l'enquête sur les traitements, commencée par l'ancien comité central.

L'impression et l'expédition du Bulletin pour les années 1906 à 1908 ont été confiées à l'imprimerie Ott & Bolliger à Berne.

Une institutrice sollicite l'appui moral du comité central pour une affaire de procès ce qui lui est accordé.

Le comité central décide l'élaboration d'une liste pouvant servir de contrôle.

Le caissier, M. Stalder, est chargé de rédiger et de faire imprimer un question-

Der Kantonalvorstand beschliesst die Errichtung eines neuen, als Stammkontrolle dienenden Mitgliederverzeichnisses.

Herr Kassier Stalder wird beauftragt, ein Formular: *Fragenschema an die Sektionsvorstände*, zum Zwecke der Auskunftserteilung über die Verhältnisse der vom Verein Unterstützten zu entwerfen und drucken zu lassen.

An die Vorstände und Mitglieder.

Wir möchten die Kollegenschaft freundlich bitten, vom *8. Juli bis 4. August* auch für den Verkehr mit dem Kantonalvorstand Ferien zu machen, damit männiglich sich der goldenen Freiheit freuen kann. Dringliche Geschäfte selbstverständlich ausgenommen.

Der Kantonalvorstand.

Kantonalvorstand.

Mühlethaler, Präsident.
Keller, Gymnasiallehrer, Vizepräsident.
Leuthold, Sekretär.
Frl. Stauffer, II. Sekretär.
Stalder, Zentralkassier.
Vögeli, Stellvertretungskassier.
Frl. Merz, Beisitzerin.

naire qui sera adressé aux comités de sections afin d'obtenir des renseignements sur la situation des assistés.

Aux comités et aux membres.

Le comité central, étant absent du 8 juillet au 4 août, prie les collègues de ne rien lui faire parvenir pendant ce temps. Exception faite toutefois pour affaires très pressantes qui pourront toujours être adressées au président.

Comité central.

Comité central.

Mühlethaler, président.
Keller, maître au Gymnase, vice-président.
Leuthold, secrétaire.
M^{lle} Stauffer, 2^e secrétaire.
Stalder, caissier central.
Vögeli, caissier pour les remplacements.
M^{lle} Merz, adjointe.